

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 99 (2012)
Heft: 3: et cetera ; Clorindo Testa

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Gegensatz zum Standpunkt auf der Galerie, von der man direkt in das intensive Grün der Rebstöcke schaut, erlaubt das grosse Fensterband von der Halle aus nur die Silhouette der Höhenzüge über Rolle nachzuzeichnen. Die Häuser bleiben unsichtbar. Vielleicht ist das auch besser so, denn wie viele Waadtländer Dörfer hat auch Mont-sur-Rolle durch unsensible Neubauten in seiner Erscheinung gelitten.

In der Halle können die Kinder zudem auf Augenhöhe durch ein quadratisches Fenster in einen geheimnisvollen Raum mit Oberlicht und blauer Rückwand schauen. Es handelt sich um die Schwinghalle, die eine Etage tiefer liegt. In diese gelangt man durch das Labyrinth des Untergeschosses. Der untere Lauf der Treppe führt zuerst

zu den Garderoben. Der unterirdische Korridor davor schafft an einem Ende – um mehrere Ecken herum – eine Verbindung zum Schulhaus und zum Übungsraum des Musikvereins und führt am andern Ende direkt zum Schwingraum. Dieser erhält durch seine spezielle Form und durch sein Oberlicht eine sakrale Ausstrahlung, ähnlich einer Krypta. Der feuchte Geruch des Sägemehls verstärkt diesen Effekt. Die beeindruckende Höhe und der Blick durch das quadratische Fenster zurück in die Turnhalle lassen schon gar nicht den Eindruck eines Kellerlokals aufkommen. Der optische Bezug zur Turnhalle schafft zudem Orientierung. Es entsteht ein Raumkontinuum von der Schwinghalle zur Turnhalle, von der Turnhalle zur Galerie und von der Galerie zur Landschaft.

Leider fehlt diese Qualität im Korridor vor den Umkleideräumen. Wenn die Architekten dieses Prinzip auch hier verfolgt hätten, dann wäre das Projekt eine perfekte Raummaschine geworden. In grossen Teilen ist ihnen aber ein didaktisches Raumgefüge geglückt, in dem die Räume untereinander kommunizieren und die Beziehung zur Aussenwelt in einer Weise fokussiert ist, dass die Schönheit der Landschaft vor Augen geführt wird. Anderes wird dafür ausgeblendet. Von aussen betrachtet bildet die Turnhalle das Bindeglied zwischen den historischen Gebäuden und der abgesetzten neuen Schule und kittet so alles wieder zu einem richtigen Weiler mit schmalen Gassen zusammen.

Robert Walker



Hans Boss, Boss Holzbau AG, 3600 Thun
Ausgezeichneter Betrieb 2011–2014

**Zusammenarbeit ist Silber.
Partnerschaft ist Gold.**



www.holzbau-plus.ch
Das Qualitätslabel im Holzbau.



HOLZBAU PLUS®
gemeinsam erfolgreich